Jahresabschluss des Friedhofswesens der Großen Kreisstadt Eilenburg 2014

1. Gesamtabschluss

Anfang 2003 wurden die derzeit gültigen Gebühren kalkuliert, vorgeschlagen und vom Stadtrat beschlossen. Diese traten nach Veröffentlichung der Friedhofsgebührensatzung in Kraft. 2010 wurden die Jahresabschlüsse für die Jahre 2003 - 2009 und 2014 für die Jahre 2010 – 2013 vorgestellt und vom Stadtrat bestätigt. Dabei wurde ein Gesamtüberschuss in Höhe von 29.262,22 € festgestellt. Der Empfehlung der Verwaltung wurde gefolgt und beschlossen, die Friedhofsgebühren beizubehalten.

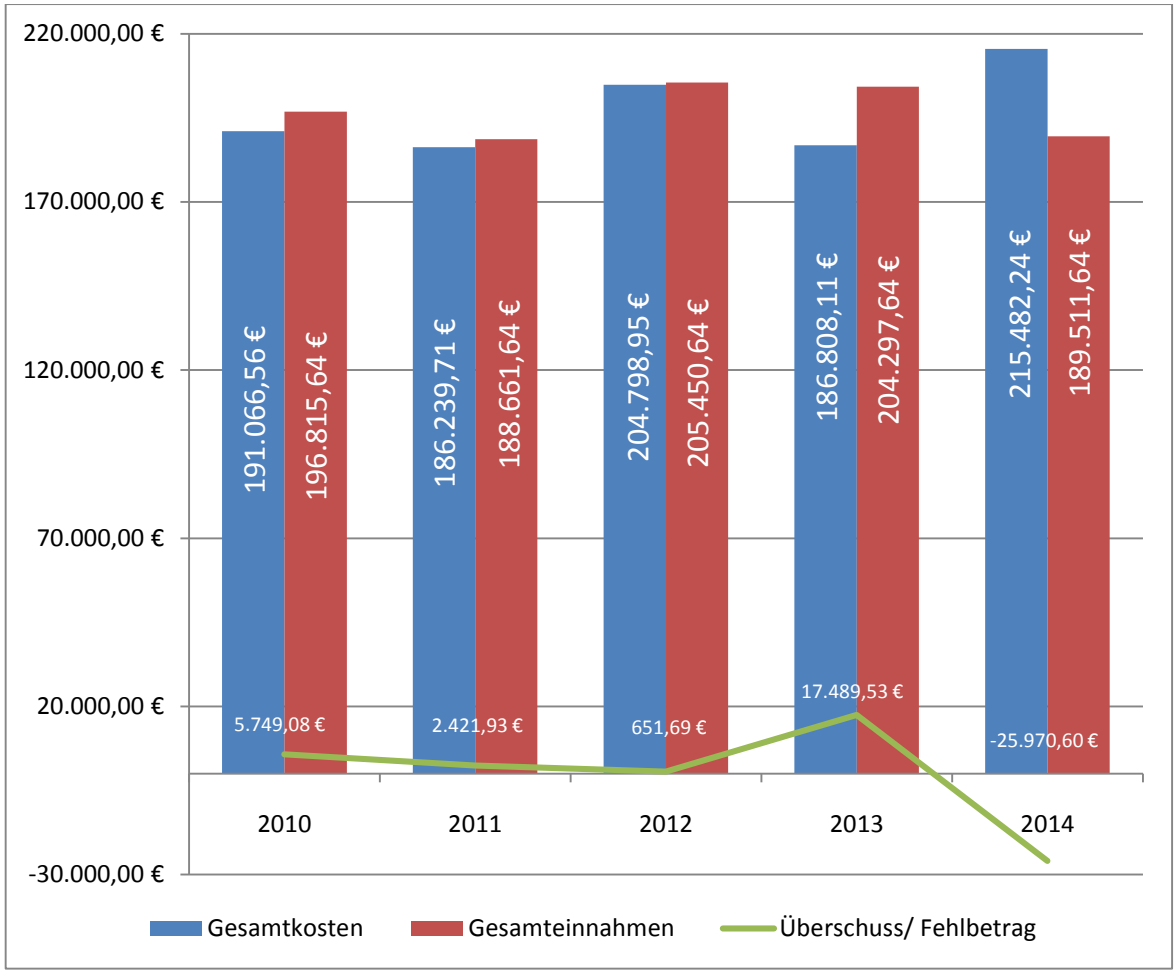
Das Jahr 2014 schließt nun mit einer Unterdeckung von - 25.970,60 € ab. Der zahlenmäßige Abschluss ist in der folgenden Tabelle dargestellt und der ursprünglichen Prognose (aus 2013) gegenübergestellt.

	Prognose 2014	**2014**
Verwaltung	*30.000,00 €*	31.162,71 €
Grundstücke und Wirtschaftsgebäude	*145.000,00 €*	148.533,86 €
Grabaushub und -verschluss	*4.500,00 €*	3.284,40 €
Friedhofskapellen	*31.000,00 €*	26.128,30 €
Kühlzellen	*5.500,00 €*	6.372,97 €
Gesamtkosten	*216.000,00 €*	215.482,24 €
Gesamteinnahmen	*205.000,00 €*	189.511,64 €
Überschuss/ Fehlbetrag	***-11.000,00 €***	**-25.970,60 €**

Das heißt, das Ergebnis ist ca. 15.000 € schlechter ausgefallen als prognostiziert. Hinsichtlich der Kostenanalyse lag die Prognose in Summe im Plan. Einzig die Einnahmeseite entwickelte sich schlechter.

Dennoch verbleibt ein Restüberschuss aus dem Jahr 2013 in Höhe von **+ 3.291,62 €.**

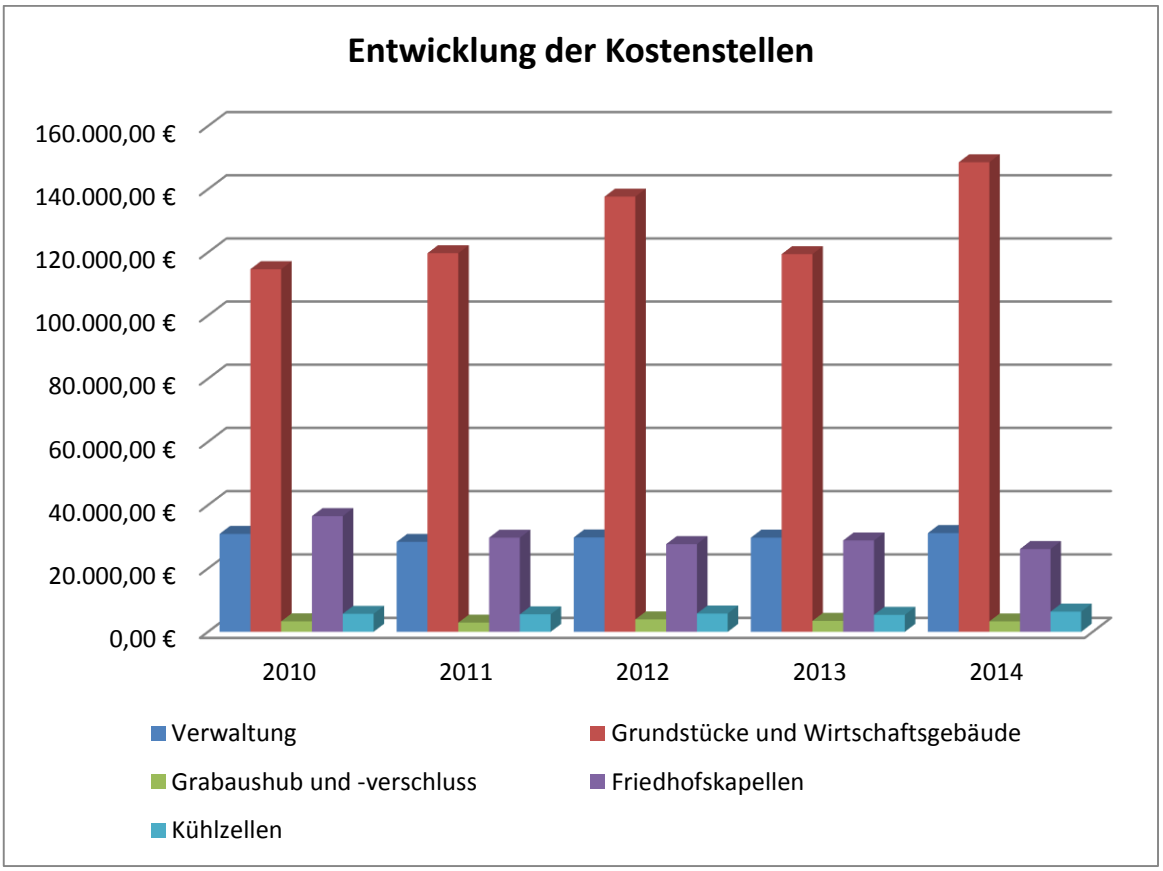
Die unten stehende Grafik verdeutlicht die Entwicklung der Kosten und Einnahmen.



Der im unteren Teil des Diagramms dargestellte Verlauf der Gesamtentwicklung verdeutlicht, dass im Jahr 2014 eine deutliche Unterdeckung produziert wurde.

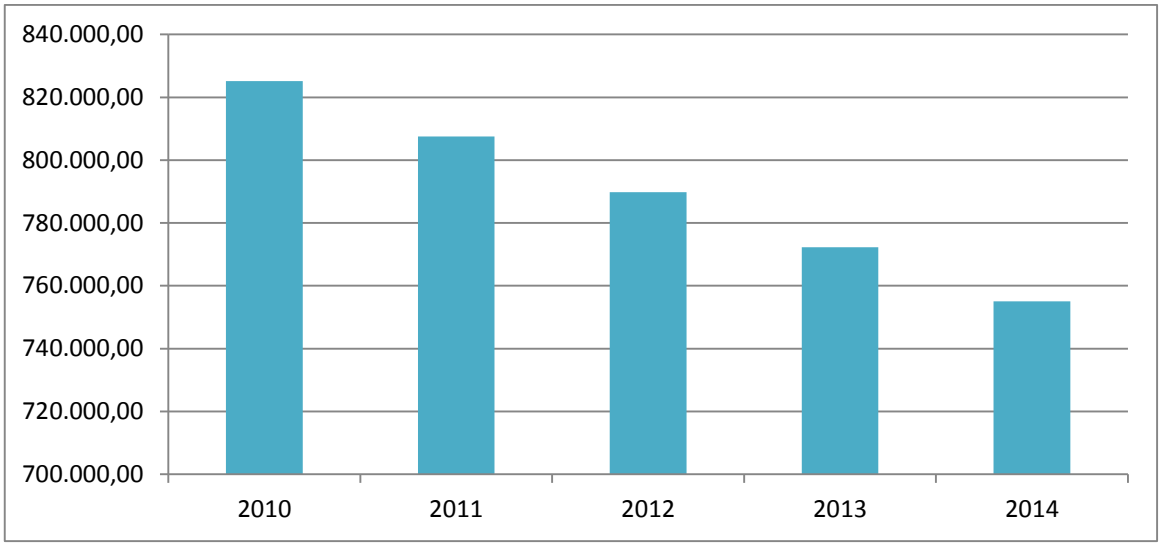
a) Kostenbetrachtung

Anknüpfend an die Gesamtbetrachtung, ist es wichtig, die Entwicklung der Kostenstellen zu betrachten. Die bereits im Jahr 2012 vorgenommenen Korrekturen bei der Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlagen, waren im Jahr 2013 hochwasserbedingt gesunken. Nun sind Pflege- und Unterhaltungsaufwendungen auf dem Niveau, welches der Friedhofsbesucher erwartet. Eine Reduzierung in diesem Bereich führt zu deutlich sichtbaren Mängeln. Diese Aufwendungen finden sich in der Kostenstelle für Grundstücke und Wirtschaftsgebäude. Die Kostenstelle ist nicht nur die umfangreichste, die Veränderungen sind auch deutlich zu erkennen.



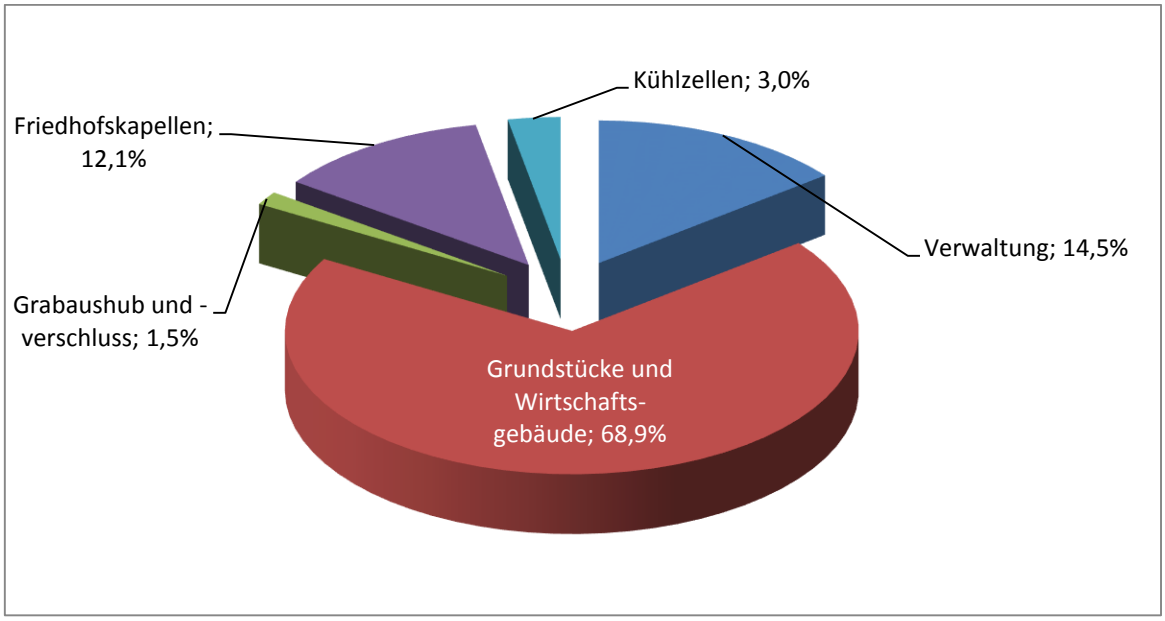
Trotz der Steigerungen der Gesamtausgaben ist ein stetiger Rückgang des Anlagevermögens zu beobachten. Durch die Neubewertung des Anlagevermögens, insbesondere der Grundstücke und der darauf befindlichen Anlagen ist der buchmäßige Wert zwar um 215.482 € gestiegen aber der Gesamtwerteverzehr liegt seit 2010 dennoch bei 70.106,43 €. Das entspricht einem Rückgang um 8,5%. Mit der vorgesehenen Umsetzung der geplanten Investitionen in die Sanierung der Kapelle und Wirtschaftsgebäude auf dem Friedhof Mansberg kann diesem Trend entgegengewirkt werden. Die Planungen sind beendet. Die Investitionen betragen ca. 770.000 € und könnten in 4 Jahresscheiben umgesetzt werden. Das entspräche in etwa einer Verdopplung des Anlagevermögens. Die letzte Investition in dieser Größenordnung betraf die Kapelle auf dem Friedhof Eilenburg – Ost vor 22 Jahren!

Entwicklung des Gesamtanlagevermögens



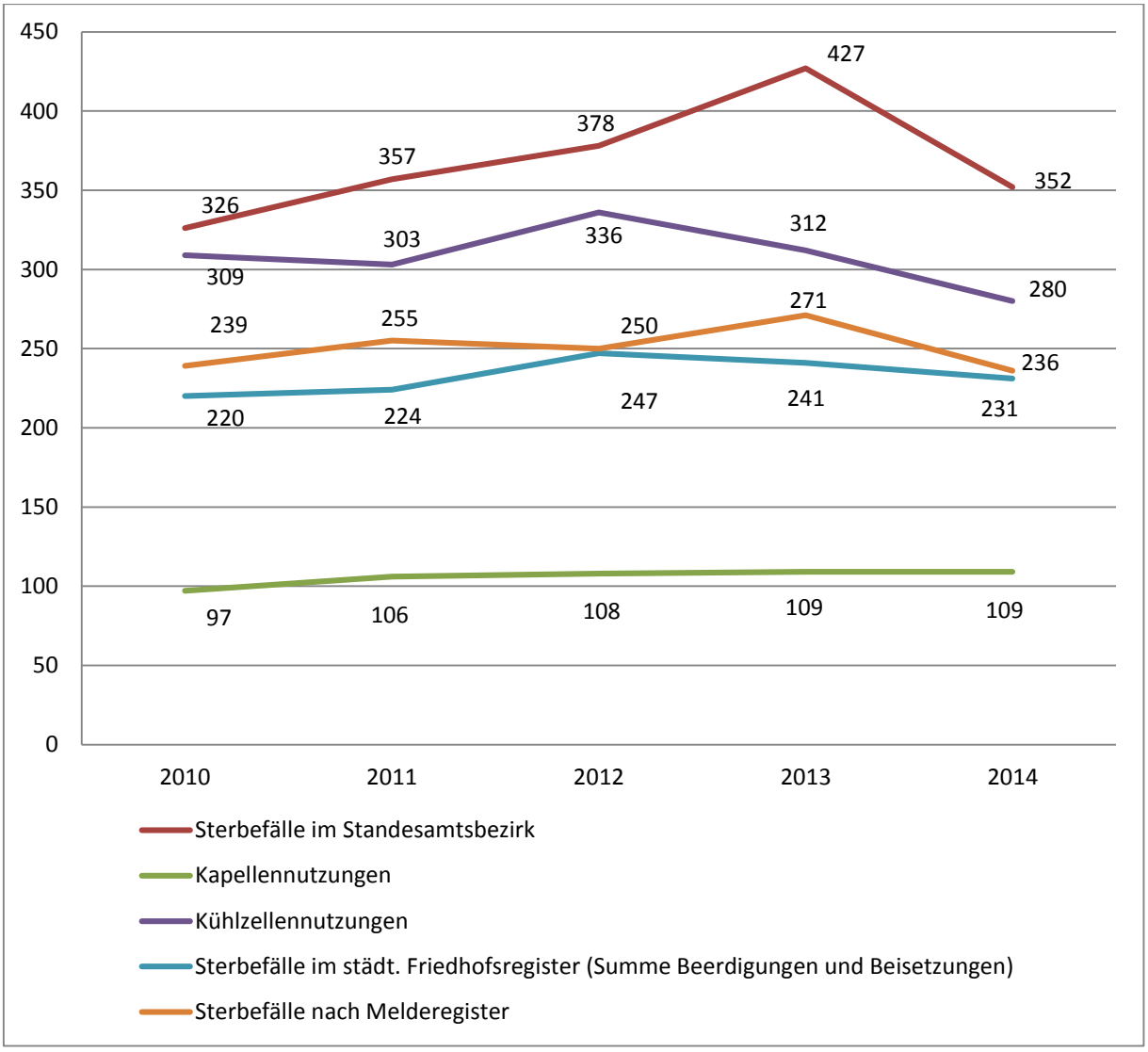
Bei der Betrachtung der Gesamtkostenverteilung kann man ein ausgewogenes Verhältnis der Kostenstellen entsprechend ihrer Bedeutung erkennen.

Durchschnittliche Kostenverteilung



b) Einnahmebetrachtung

Unten stehende Grafik verdeutlicht die Inanspruchnahme der Nutzungsarten. Verglichen werden diese mit der Entwicklung der Sterbezahlen.



2. Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Einschätzung der künftigen Kosten und Einnahmen ist die Grundlage für die Entscheidung, wie, wann und wie hoch die Gebühren kalkuliert und festgesetzt werden sollten. Dafür sind nähere Betrachtungen notwendig (siehe Anlage 1).

Die Kosten werden sich in Bezug auf die Bewirtschaftung nicht wesentlich verändern und künftig der allgemeinen Wertentwicklung folgen. Die Höhe der kalkulatorischen Kosten ist wesentlich abhängig von der Entwicklung des Anlagevermögens. Sollte die dringend nötige Entscheidung zur Kapelle Mansberg getroffen werden, sind zusätzliche Abschreibungen in Höhe von ca. 15.000 € und kalkulatorische Zinsen von anfänglich ca. 46.000 € anzusetzen.

Schwankend sieht die Prognose für die Einnahmeseite aus. Offensichtlich wurde der Zeitpunkt des erst ab 2017 erwarteten Rückgangs der Einnahmen bereits erreicht. Entsprechend den Betrachtungen der Sterbestatistiken und der Alterspyramide der Stadt (siehe Anlage 2), schätzt die Verwaltung nunmehr eine Abnahme der Sterbefälle für die nächsten Jahre ein. Der weitere Verlauf wird bis ca. 2020 schwankend rückläufig sein. Das führt zu einem weiteren Rückgang der Einnahmen. Diese Entwicklung ist allerdings erheblichen Unsicherheiten unterworfen und wird im Wesentlichen durch Wanderungsbewegungen stark beeinflusst (z. Bsp. Zuzug älterer Menschen in die zunehmenden altersgerechten Wohnungen).

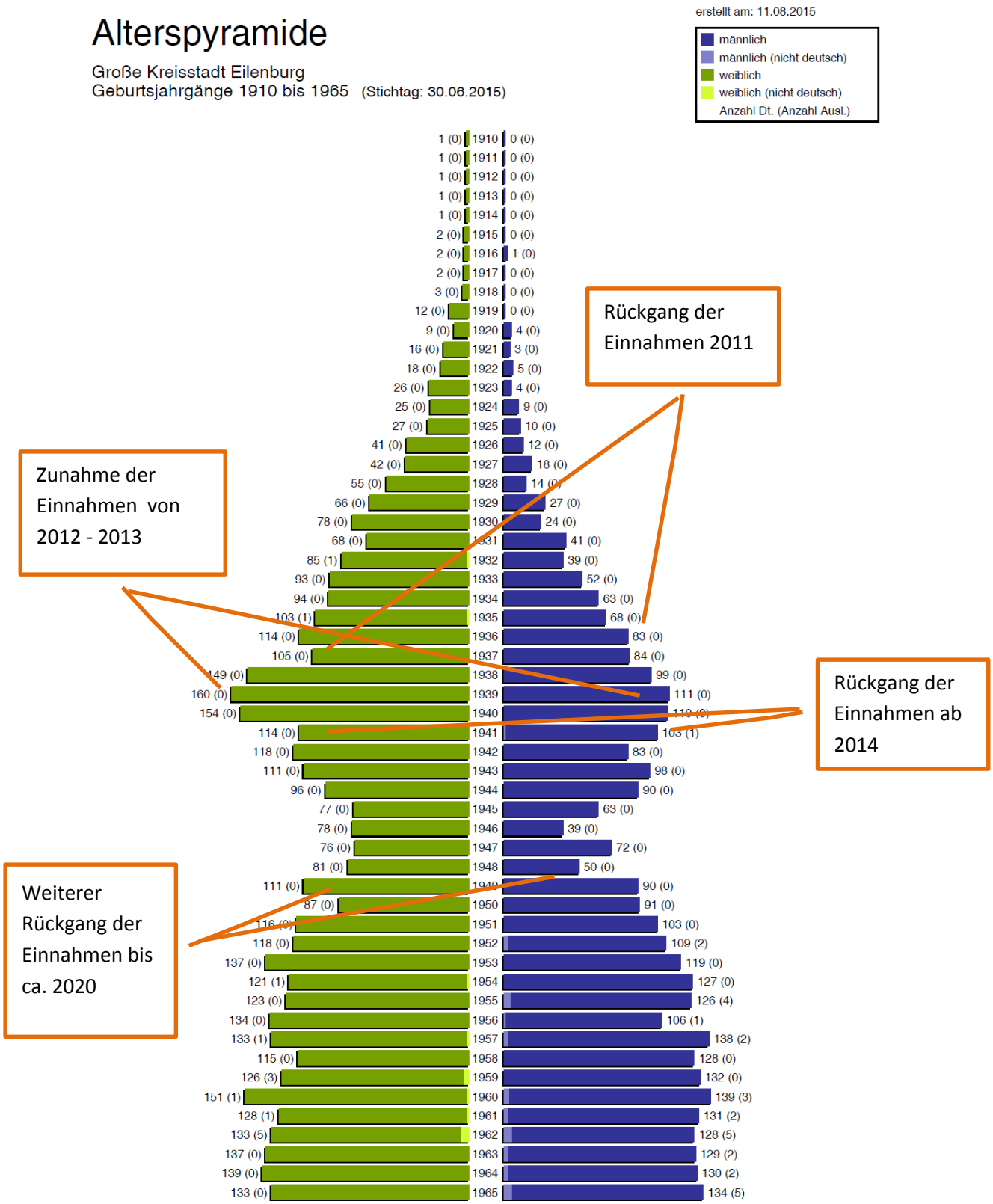
Für die derzeit gültigen Gebühren besteht noch kein Handlungsbedarf. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Gebührensatzung weiterhin nicht zu verändern. Dennoch scheint Handlungsbedarf in Bezug auf einige Entscheidungen geboten. Der Jahresabschluss für das laufende Jahr 2015 sollte innerhalb des ersten Quartals 2016 vorgenommen werden. Parallel muss die Entscheidung über den Verbleib, den Zustand und die Instandsetzung der Kapelle Mansberg vom Stadtrat erfolgen. Diese Entscheidung wird auf die Gebührenhöhe großen Einfluss haben. In der zweiten Jahreshälfte 2016 erfolgt auf Basis dieser Entscheidungen die Neukalkulation der Friedhofsgebühren ab 2017.

Anlage 1

Jahresabschlüsse 2010 bis 2014

	2010	2011	2012	2013	*Prognose 2014*	2014
Verwaltung	27.947,14 €	28.378,84 €	29.779,26 €	29.719,42 €	*30.000,00 €*	31.162,71 €
Grundstücke und Wirtschaftsgebäude	114.661,19 €	119.729,03 €	137.650,12 €	119.437,53 €	*145.000,00 €*	148.533,86 €
Grabaushub und -verschluss	3.320,10 €	2.903,60 €	3.927,00 €	3.459,33 €	*4.500,00 €*	3.284,40 €
Friedhofskapellen	36.514,31 €	29.706,63 €	27.669,76 €	28.830,91 €	*31.000,00 €*	26.128,30 €
Kühlzellen	5.673,82 €	5.521,61 €	5.772,81 €	5.360,92 €	*5.500,00 €*	6.372,97 €
Gesamtkosten	188.116,56 €	186.239,71 €	204.798,95 €	186.808,11 €	*216.000,00 €*	215.482,24 €
Gesamteinnahmen	196.815,64 €	188.661,64 €	205.450,64 €	204.297,64 €	*205.000,00 €*	189.511,64 €
Überschuss/ Fehlbetrag	**8.699,08 €**	**2.421,93 €**	**651,69 €**	**17.489,53 €**	***-11.000,00 €***	**-25.970,60 €**
Verrechnung 2014 mit Überschuss 2010-2013				29.262,22 €		
Überschuss kumulativ						**3.291,62 €**

	Prognose 2015	Prognose 2016	Prognose 2017
Verwaltung	32.000,00 €	32.640,00 €	33.292,80 €
Grundstücke und Wirtschaftsgebäude	146.000,00 €	144.000,00 €	142.000,00 €
Grabaushub und -verschluss	2.500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €
Friedhofskapellen	25.000,00 €	24.000,00 €	23.000,00 €
Kühlzellen	6.000,00 €	5.500,00 €	5.000,00 €
Gesamtkosten	211.500,00 €	208.140,00 €	204.792,80 €
Gesamteinnahmen	184.750,00 €	180.000,00 €	160.000,00 €
Überschuss/ Fehlbetrag	**-26.750,00 €**	**-28.140,00 €**	**-44.792,80 €**
Verr. Restüberschuss 2013	**-23.458,38 €**		
Restunterdeckung 2015 zzgl. Unterdeckung 2016		**-51.598,38 €**	
kum. Unterdeckung aus 2016 mit Unterdeckung 2017			**-96.391,18 €**

Anlage 2

Darstellung der Entwicklung der Einnahmen im Bereich Friedhofswesen durch Betrachtung der Altersstruktur in Eilenburg